

festgestellt. Durch eine Verordnung vom 24. November 1808 ward ein Staatsrat und ein nach Departements gegliedertes Gesamtministerium (unter Beseitigung der „Provincialminister“) geschaffen. Am 19. November 1808 ward die Städteordnung eingeführt und ihr folgte die Aufhebung drückender Bann- und Zwangsrechte, sowie einige Jahre später (27. und 28. Oktober 1810) die Abschaffung der veralteten Zunftverfassung und eine Veränderung der Steuergesetzgebung.

## 28. Die Heeresreform vom Jahre 1808.

In keinem Teile des Staatswesens tat eine durchgreifende Reform an Haupt und Gliedern so dringend not als im Heere. Viele Städte, die höheren Stände und alle die, welchen die Staatsgesetzgebung gleiche Rechte mit diesen zuerteilt hatte, hatten das Vorrecht der Befreiung ihrer Söhne vom Soldatenstande. Ein bedeutender Bruchteil des Heeres bestand aus Geworbenen aller Staaten, die sich den überall in Deutschland stationierten Werbemännern für ein gutes Handgeld verkauften, und die zum großen Teile leichtsinnige, verirrte Jünglinge waren, welche keinen anderen Weg mehr vor sich sahen, sich ihren Lebensunterhalt zu schaffen. Hatten die Geworbenen dem Könige den Eid der Treue geschworen, so waren sie — Soldaten. Nicht Vaterlandsliebe war die Triebfeder ihrer Handlungen, nicht der höhere Sinn für Ehre und Pflicht. Nur Furcht vor Strafen und die strengste Disziplin waren imstande, sie in Ordnung zu halten. Der König erkannte die vorhandenen Übelstände sehr wohl und setzte gleich nach dem Frieden am 25. Juli 1807 eine „Militär-Reorganisations-Kommission“ ein, um das Heerwesen auf völlig neuer Grundlage einzurichten. Mit großer Einsicht wählte er die tüchtigsten und talentvollsten Männer seines Heeres zu Mitgliedern derselben. Diese Offiziere, bis dahin in untergeordneten Stellungen, kamen jetzt erst zur Geltung und zeigten sich nachmals den berühmtesten Marschällen Napoleons mehr als gewachsen. Gneisenau, Grolman, Bohnen saßen in dieser Kommission, Stein und Clausewitz gingen mit ihr Hand in Hand, ihr Haupt aber und gleichsam die Seele der großen Reform, welche sie vornahm, war Scharnhorst. „Wäre es möglich“, schreibt dieser in einem Briefe an Clausewitz, „nach einer Reihe von Drangsalen, nach Leiden ohne Grenzen aus den Ruinen sich wieder zu erheben, wer würde nicht gern alles daran setzen, um den Samen einer neuen Frucht zu